

Haltung des Hagener Reichstagsabgeordneten Eugen Richter zur Kolonialpolitik war zur Zeit Bismarcks vielgehört, ist aber weithin vergessen. An den einflussreichen Politiker erinnern noch heute in Hagen der Aussichtsturm, eine Straße und die Grabstätte. Vom Beispiel Hagen ausgehend betrachtet der Vortrag konkrete Waren, die für den Welthandel wichtig waren, nämlich Kaffee und Tabak.

Anmeldung unter Tel. 02331/ 2073622 oder www.vhs-hagen.de

Sa 28.09. | AllerWeltHaus | Potthofstr. 22

Colonial Tracks

Stadtrundgang zu kolonialen Spuren in Hagen

14:00 faire Verkostung

15:00 Eröffnung und Rundgang ab AllerWeltHaus

Der app-basierte Stadtrundgang lädt dazu ein, sich an sechs ausgewählten Stationen kritisch mit der kolonialen Vergangenheit Hagens zu beschäftigen. Ob beim internationalen Handel, bei der aktuellen Innen- und Außenpolitik, beim Thema Menschenrechte oder in den noch immer gegenwärtigen Welt- und Menschenbildern: Die Spuren des Kolonialismus ziehen sich durch unser Leben. Der Audiowalk macht die Spuren des Kolonialismus als Teil der Hagener Stadtgeschichte sichtbar und hörbar.

Koop: Exile e.V., AllerWeltHaus, FernUniversität Hagen, Hagener Heimatbund
Anmeldung unter Tel. 02331/21410 oder info@allerwelthaus.org

Di 08.10. | 18:00 | AllerWeltHaus, Potthofstr. 22 Pay what you want*

Therese – Das Mädchen, das mit Krokodilen spielte

Lesung über ein Schwarzes Mädchen im deutschen Kaiserreich. Autor Hermann Schulz liest vor und steht zum Gespräch bereit über Thereses Leben, das ein fast unbekanntes Kapitel deutscher Kolonialgeschichte darstellt. Sie wird 1900 in Wuppertal geboren. Ihr Vater ist Chef einer Gruppe von Togoern, die auf Völkerschauen und Kolonialausstellungen auftreten. Er gibt das Kind an Pflegeeltern. Erst spät erfährt Therese, dass die Gruppe nach Russland weitergezogen ist, wo sich im Zuge des Ersten Weltkriegs und der Russischen Revolution ihre Spur verliert. Als sich die politische Lage in den 30er Jahre zuspitzt, verlässt Therese ihre deutsche Heimat und reist in das ihr unbekannt Togo, die Heimat ihrer Eltern.

für Erwachsene und Jugendliche ab 13 Jahren

Anmeldung unter Tel. 02331/ 2073622 oder www.vhs-hagen.de

Strukturen der Unterdrückung, der Ausbeutung und ungleiche Machtverhältnisse finden wir zwischen Staaten, im Kontext von Produktionsbedingungen und innergesellschaftlich.

Diskriminierende Denkweisen aus der kolonialen Vergangenheit und rassistische Kategorisierungen sind alltäglich – leider. Die Bewertung von Kultur, Körper und Wissen, ungleiche Teilhabe- und Bildungschancen, die Art, wie Identität generiert, ausgestaltet oder zensiert wird, wie und warum wirtschaftliche und politische Entscheidungen getroffen werden, der Abbau weltweiter Ressourcen, gesellschaftliche Erwartungshaltungen und Zuschreibungen sind Teil dessen, was sich aus der Kolonialzeit kontinuierlich fortsetzt.



Gifty Wiawe und Emanuel Edoror in „BE-LONGING“

Das Projekt „Koloniale Kontinuitäten überwinden“

lenkt den Blick auf die deutsche Kolonialgeschichte und ihre Auswirkungen. An verschiedenen Aktionsorten in NRW werden mit Theateraufführungen, Fachvorträgen, Diskussionen, Workshops, Lesungen, Ausstellungen und Filmvorführungen Räume und Gelegenheiten geschaffen, koloniale Kontinuitäten sichtbar zu machen. Wir laden dazu ein, sich zu erinnern, neue Sichtweisen einzunehmen, Empathie zu entwickeln und neue Narrative zu entdecken.

Das Eine Welt Netz NRW koordiniert das Projekt und wird von Exile e.V. unterstützt. Vor Ort eingebunden sind weitere Partner*innen, die zur Umsetzung eines vielseitigen Programms und einer multiperspektivischen und langfristigen Auseinandersetzung beitragen.

Übersicht der mitwirkenden Städte/Kreise



Ein Projekt des:



In Zusammenarbeit mit:



Projektleitung „Koloniale Kontinuitäten überwinden“

Lina Dybowski

Eine Welt Netz NRW e.V.

Achtermannstr. 10-12 | 48143 Münster

Tel.: 0251 28 46 69 25

lina.dybowski@eine-welt-netz-nrw.de



Kooperationspartner:

Gefördert von:



cactus
Junges Theater



Koloniale Kontinuitäten überwinden



**Mai-Sept.
2024
Hagen**

Veranstaltungsreihe
in Westfalen-Lippe
zu unserer kolonialen
Vergangenheit und
was wir heute daraus
lernen können



Das **AllerWeltHaus Hagen** baut interkulturelle Brücken, setzt die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen um und sich für eine gerechtere Welt ein. Es ist entstanden aus dem ehrenamtlich geführten Weltladen, es gibt das CaféBistro Mundial sowie das Kultur- und Bildungsbüro. Das AllerWeltHaus ist Träger einer Regionalpromotorenstelle des Eine Welt Netz NRW. Von hier aus wird developmentpolitische Arbeit auf unterschiedlichsten Ebenen in Kommunen, Gemeinden, Bildungseinrichtungen, zivilgesellschaftlichen Initiativen etc. gefördert und gestärkt.

Das AllerWeltHaus arbeitet mit einem immer größer werdenden Netzwerk aus der Verwaltung, aus der Jugendarbeit, mit Bildungsakteur*innen, Künstler*innen, migrantischen Vereinen uva. zusammen. Lokale Kooperationspartner*innen im Projekt „Koloniale Kontinuitäten überwinden“ sind das LWL-Freilichtmuseum Hagen, der Hagener Heimatbund, die Volkshochschule, die FernUniversität Hagen und Exile e.V.

www.allerwelthaus.org



Bild von Naseer Alshabani aus der Ausstellung „Der lange Schatten der deutschen Kolonialzeit – Sichert(e) sich auch unser Land einen Platz an der Sonne?“

PROGRAMM

So 26.05. | 15:00 | Gelbgießerei Freilichtmuseum Hagen

Was hat das koloniale Erbe mit mir zu tun?

„Der lange Schatten der deutschen Kolonialzeit“

Ausstellungsführung mit Serge Palasie, Fachpromotor Eine Welt Netz NRW

Die deutsche Kolonialzeit ist bis heute in mehrfacher Hinsicht relevant – z.B. im Bereich globaler wirtschaftlicher Beziehungen, beim Thema Flucht und Migration, oder wenn es um Rassismus und Identität in Deutschland geht. Selbst der menschengemachte Klimawandel, bzw. die damit verbundene Klimaungerechtigkeit, zählt dazu. Die Ausstellung blickt in die Vergangenheit, damit wir die Gegenwart besser verstehen und für die Zukunft lernen. Es geht nicht so sehr um geschichtliche Details, sondern um den langen Schatten, den eine vermeintlich abgeschlossene Geschichte wirft. Mit Bildern von Naseer Alshabani.

Mi 05.06. | 18.30 | AllerWeltHaus, Potthofstr. 22 Pay what you want*

Brennpunkt Westafrika

Fluchtursachen und was Europa tun sollte

Menschenrechtler, Soziologe und Autor Olaf Bernau stellt sein Buch vor. Es zeigt, warum Menschen in Westafrika aufbrechen und was ihre Situation mit Europa zu tun hat. Das koloniale Erbe, der Klimawandel, Gewalt oder ungerechte Handelsstrukturen spielen eine Rolle. Viele Politiker*innen versprechen sich u.a. von der Bekämpfung der Fluchtursachen eine Reduzierung afrikanischer Migrant*innen. Dem widerspricht Bernau.

Anmeldung (Kurs 1475B) unter Tel. 02331/2073622 oder www.vhs-hagen.de

Di 11.06. | 18:00 | AllerWeltHaus, Potthofstr. 22

Kolonial – Postkolonial – Neokolonial.

Zeitgeschichtliche Perspektiven auf anticolonialen und antirassistischen Aktivismus in Hagen

Wie entstand die antirassistische Bewegung in Deutschland? Welche Anfänge des Schwarzen Aktivismus sind vergessen? Was hat das mit der langen kolonialen Amnesie in Deutschland zu tun? Expert*innenrunde mit Patrice Poutrus (Universität Erfurt) und Tahir Della (Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland). Eine Kooperation mit der FernUniversität Hagen und dem LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte.

Anmeldung bis 06.06. an hagen.postkolonial@outlook.de

* **Pay what you want.** Weltretterreihe in Kooperation mit der VHS und dem Hagener Heimatbund

Do 13.06. | 19.00 | Freilichtmuseum Hagen

Kautschuk, Tabak und Macheten

Zeugnisse für Verflechtungen Hagener Firmen mit den Kolonien

Jens Bergmann, Vorsitzender des Hagener Heimatbunds, stellt ausgehend von Zeitungsanzeigen der Jahrhundertwende, die das Ungewöhnliche gerne als Schauobjekt vermarkten, koloniale Bezüge Hagener Firmen in den Mittelpunkt seines Diavortrags.

Themenjahr „POWR! Postkoloniales Westfalen-Lippe“

Do 27.06. | 18.30 | AllerWeltHaus, Potthofstr. 22

Rohstoffe und Produkte global

Handelsgeschichte(n) in der Region

Kurzvorträge und Diskussion mit Referent*innen der Fernuniversität Hagen und des Freilichtmuseums. Hagen und das Märkische Sauerland sind stärker und länger als viele vermuten in globale Handelsbeziehungen eingebunden. Nach einer Einführung von Prof. Jürgen G. Nagel (FernUniversität Hagen) stellen Andreas Donay, Barbara Schneider und Anke Hufschmidt in Kurzvorträgen Gerbstoffe aus tropischen Regionen, Kaffee und Achate vor. Der Export der Rohstoffe aus den Kolonien sowie der Verkauf fertiger Produkte dorthin hat auch in der Hagener Region den Grundstock für den heutigen Wohlstand gelegt.

Anmeldung unter Tel. 02331/ 21410 oder info@allerwelthaus.org

Do 22.08. | 18:00 | AllerWeltHaus, Potthofstr. 22 Pay what you want*

Wer ernährt die Welt wirklich?

Bildvortrag und Diskussion mit dem Kaffee-Experten Alex Kunkel als ein Plädoyer für eine global gerechte ökologische Subsistenzwirtschaft kleiner Farmer*innen. Er räumt auf mit dem Mythos, dass nur mit Hilfe industrieller Agrarmonopole der Welthunger bekämpft und genügend Nahrung für eine wachsende Weltbevölkerung bereitgestellt werden könne. Bereits heute ernähren Millionen Kleinfarmer*innen mit agrarökologischen Methoden mehr Menschen und nutzen dafür weniger Landfläche. Doch ihr Land wird ihnen streitig gemacht.

Anmeldung unter Tel. 02331/ 2073622 oder www.vhs-hagen.de



Giftly Wiafe und Emmanuel Edoror. Foto: Ralf Emmerich.

So 15.09. | 12:00 – 17:00 | Freilichtmuseum

BE-LONGING im Rahmen von

„Fairnetz – Gerecht global handeln“

Aktionstag zum Thema (Post)Kolonialismus rund um das „Faire Miteinander“ mit einem Markt der Möglichkeiten. Höhepunkt: Bühnenprogramm mit dem Theaterstück „BE-LONGING“. Das Stück entstand in ghanaisch-deutschem Austausch (Cactus Junges Theater Münster und Tete Adehyemma Dance Theatre, GhanaKünstlerformation Sisimbom). Es geht um Partnerschaft unter gesellschaftlichen, ökonomischen und persönlichen Aspekten zwischen Afrika und Europa - und um das Spannungsfeld zwischen Zugehörigkeit, Sein und Sehnsucht. Die Inszenierung mit Schauspiel, Tanz, Musik und Stand-Up-Elementen erzählt lebendige und spannende globale Geschichten.

mit Giftly Wiafe, Emmanuel Edoror | Regie: Barbara Kemmler

nur Museumseintritt, ohne Anmeldung

Di 24.09. | 18:00 | AllerWeltHaus, Potthofstr. 22 Pay what you want*

Kaffee, Tabak, Politik.

Hagens Rolle in der Debatte um den Welthandel um 1900

Vortrag von Dr. Fabian Fechner (FernUniversität Hagen) und Pascal Hirschberg. Hagen und die Kolonien – selten wird die Entwicklung einer deutschen Stadt mit der Geschichte von Kolonien in Verbindung gebracht. Aber es gab vor allem um 1900 vielfältige Bezüge, die im Vortrag umrissen werden: Handel, Hagener Missionar*innen, koloniale Vorurteile. Die politische